



Moderne Personalpolitik

Die Familie spielt auch im Beruf eine Rolle



Patrick Schmidt mit Sohn im Eltern-Kind-Büro

Das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ bestätigt es: Das Jobcenter Wuppertal bietet verbesserte Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. Rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren in ihrem Alltag davon.

„Es läuft so lange reibungslos, wie alle gesund sind“ – das ist eine Aussage, die viele berufstätige Eltern und Menschen mit Familien-sorge unterschreiben können. Wenn es darum geht, Beruf und Familie unter „einen Hut“ zu bringen, sind ohne die entsprechenden Rahmenbedingungen schnell die Grenzen des Machbaren erreicht. In einem familienfreundlichen Unternehmen gelingt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ganzheitlich wahrgenommen und ihre familiäre Situation wird immer mitgedacht.

Das Jobcenter Wuppertal ist ein familienfreundliches Unternehmen: „Wir haben in den letzten Jahren in einem langen Prozess die Rahmenbedingungen, insbesondere für Beschäftigte mit familiären

Verpflichtungen, verbessern können, ohne dabei unsere Aufgabe aus dem Blick zu verlieren“, sagt Nicole Wiemann, die als Projektleiterin und Gleichstellungsbeauftragte an der Zertifizierung maßgeblich beteiligt ist. „Es ist uns wichtig, einen Ausgleich zu schaffen. Wir wollen die Bedingungen für Beschäftigte mit Familien verbessern, ohne dabei Beschäftigte ohne familiäre Verpflichtungen zusätzlich zu belasten.“ Das Zertifikat honoriert das Engagement des Jobcenters nun offiziell: Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird durch die geschaffenen Angebote (siehe unten) nachhaltig gestärkt.

Das Zertifikat ist gültig für drei Jahre. Die familienbewussten Angebote werden kontinuierlich überprüft und ausgebaut, damit das Jobcenter dem eigenen Anspruch auch zukünftig genügt.

Familienbewusste Angebote

Eltern-Kind-Büros an vier Standorten

Rund 600 Beschäftigte des Jobcenters profitieren von den familienbewussten Angeboten ihres Arbeitgebers. „Ein besonders wichtiges Thema für viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Kinderbetreuung“, erklärt Nicole Wiemann. Mit der Einrichtung von Eltern-Kind-Büros an inzwischen vier Standorten hat das Jobcenter auf diesen Bedarf reagiert. Eltern können die Büros an Tagen ohne Kinderbetreuung spontan nutzen. Darüber hinaus werden ab 2018 Betreuungsplätze in einer neuen Kindertagesstätte in Oberbarmen zur Verfügung stehen und eine Großtagespflege in Elberfeld eingerichtet sein.

Ergänzend werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten, außerdem gibt es die Möglichkeit, von Zuhause aus zu arbeiten. Da die Beschäftigten unterschiedliche Bedürfnisse haben, ist es wichtig, dass die Angebote alle Lebensphasen umfassen. Die Palette reicht von Angeboten für werdende Eltern über Kontakthalteprogramme für Beschäftigte in Elternzeit bis zu Angeboten für Beschäftigte, die Pflegeaufgaben übernehmen.



Nicole Wiemann, Gleichstellungsbeauftragte des Jobcenters

Eltern-Kind-Büros

„Gelegentlich arbeite ich mit Bauklötzen“

Es gibt Situationen, in denen Kinder ihre Eltern an den Arbeitsplatz begleiten können. Patrick Schmidt hat seine Söhne schon häufig mitgenommen. Die Eltern-Kind-Büros im Jobcenter haben eine kindgerechte Einrichtung und sind gleichzeitig ein Arbeitsplatz für die Eltern; sie verfügen über Schreibtisch, PC und Telefon. Mit einem Raum, der gleichzeitig den Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht wird, können die Eltern Betreuungsnotfälle unbürokratisch überbrücken. Wenn Patrick Schmidt mit seinem Jüngsten vor Ort ist, kann er anstehende Aufgaben erledigen und seinem Sohn zwischendurch auch mal bei den Bauklötzen helfen. Der Vierjährige findet das „OK“, seinen Papa zu begleiten, auch wenn er natürlich den Kindergarten besser findet. Sein Vater begrüßt die Ausweichmöglichkeit: „Ich bin nicht gezwungen, mich komplett abzumelden, wenn einmal die Betreuung ausfällt.“

Ausgezeichnet!



Das Jobcenter Wuppertal hat das „audit berufundfamilie“ erfolgreich durchlaufen und für seine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik das Zertifikat erhalten. Mit dem Verständnis von „Vereinbarkeit braucht Veränderung“ wurden im Juni neben dem Jobcenter weitere 273 Unternehmen und Institutionen offiziell in Berlin geehrt. Das Zertifikat wird seit 1999 von der berufundfamilie Service GmbH aus Frankfurt vergeben. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel tragen die Schirmherrschaft. Aktuell sind in Deutschland über 1.600 Arbeitgeber zertifiziert.

„Eine Personalpolitik, die auf die Familien- und Lebensphasen der Beschäftigten eingeht, verdient eine Auszeichnung.“

berufundfamilie Service GmbH

Moderne Auffassung von Familie

Der Begriff „Familie“ meint nicht unbedingt die klassische Konstellation von Mutter, Vater und Kind. Das Jobcenter fasst den Familienbegriff weiter und passt ihn damit den heutigen Lebensweisen an. Eine Familie ist jede denkbare Form von Zusammenleben, in der Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, und umfasst verschiedene Konstellationen, Geschlechter und Generationen. Eine familienbewusste Personalpolitik hat Vorteile für beide Seiten, für die Beschäftigten und für das Jobcenter als Arbeitgeber:

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können und wollen ihr Bestes geben – wenn die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben sind.“

Thomas Lenz, Vorstandsvorsitzender des Jobcenters Wuppertal

Stellenangebote des Jobcenters

Wenn Sie Interesse an einer Beschäftigung im Jobcenter Wuppertal haben, finden Sie die aktuellen Stellenangebote auf der Internetseite des Jobcenters unter der Rubrik „Über uns / Karriere“.